



Für die ab Dienstag geltende Vollsperrung in Hartmannsdorf stehen die Hinweistafeln wie hier in Bad Köstritz bereit und werden dann aktiviert. Foto: Susann Grunert

Auf einstiger B7 wird ab Dienstag wieder gebaut

Unter Vollsperrung wird in Hartmannsdorf der zweite Abschnitt der zur Landesstraße 3007 herabgestuften Bundesstraße saniert. Wie im Vorjahr gelten wieder weiträumige Umleitungen.

Von Angelika Munteanu und Susann Grunert

Hartmannsdorf. „Es geht da weiter, wo wir im Vorjahr aufgehört haben zu bauen“, sagt Ulrich Wenzlaff, Amtsleiter des Straßenbauamtes Ostthüringen.

Mitte November vorigen Jahres war nach dem Bauende im ersten Bauabschnitt auf der zur Landesstraße 3007 herabgestuften ehemaligen Bundesstraße 7 in Hartmannsdorf die Vollsperrung aufgehoben worden für die Winterzeit. Am 1. März, also kommenden Dienstag, wird die Ortsdurchfahrt für die Sanierung im zweiten Bauabschnitt wieder vollgesperrt. Damit treten erneut weiträumige Umleitungen auf der Strecke zwischen Gera und Eisenberg in Kraft.

Die Schilder vom Vorjahr stehen noch und sind nur wieder zu aktivieren. Die Umleitung führt wiederum über die Autobahnen 9 und 4 von der Anschlussstelle Eisenberg zur Anschlussstelle Gera-Langenberg und von dort weiter über Bad Köstritz nach Hartmannsdorf und Crossen. Wer von Gera nach Eisenberg

will, fährt die Umleitung über die Autobahn in der entgegengesetzten Richtung. Die Vollsperrung soll bis zum 17. September gelten. Gegebenenfalls anfallende Restarbeiten sollen danach noch unter halbseitiger Sperrung der Straße erledigt werden, sagt Wenzlaff.

Aufgrund der Vollsperrung verkehren die Busse der Linien 450 und 451 über den Weg der Freundschaft zur Haltestelle Hartmannsdorf, Wendeschleife in der Straße Am Raudabach. Die Bedienung der Haltestellen an der L 3007 entfällt somit. Alle weiteren Ortschaften auf den Linien werden planmäßig angefahren, teilt die JES-Verkehrsgesellschaft mit.

Verkehrseinschränkung auch wieder in Crossen

Einschränkungen wird es im Nachbarort Crossen geben. Laut Straßenverkehrsbehörde des Landkreises werden dort wie im Vorjahr zeitlich begrenzte Maßnahmen wie Parkverbote beziehungsweise Tempo-30-Beziehungen gelten.

400 Meter Straße, etwas mehr als im Vorjahr, sollen in diesem Jahr in Hartmannsdorf zwischen dem Weg der Freundschaft und der Raudabachbrücke grundhaft ausgebaut

werden. Auch die Brücke im Zuge der Straße müsse erneuert werden, sagt Wenzlaff. Für die Arbeiten in der Regie des Straßenbauamtes stehen in diesem Jahr mehr als 700 000 Euro zur Verfügung. Hinzu kommen die Investitionen der Versorgungsträger, darunter des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg, und der Gemeinde Hartmannsdorf.

Die Thüringer Energie AG installiert im Auftrag der Kommune – analog zum ersten Bauabschnitt – die neue Straßenbeleuchtung mit LED-Lampen. Weiterhin werden unter Federführung der Gemeinde die Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut. Dafür werden unter anderem spezielle Busborde verwendet, die besonders glatt und außerdem gekrümmt sind, so dass ein Bus mit seinen Reifen ohne allzu großen Verschleiß darauf auflaufen kann. Die Oberseite des Profils ist rutschfest strukturiert und kann dadurch von Blinden und Sehbehinderten gut ertastet werden.

Der verwendete helle Beton erzeugt zudem einen Kontrast zur Gehwegbefestigung und erleichtert so die Erkennbarkeit. Die Möglichkeit zum extrem dichten Heranfahren zusammen mit der Höhe des Bords machen einen barrierefreien Zugang zum Bus möglich.